

### Scharfe Angriffe auf den Staatssekretär für Finanzen Dr. Schumpeter im Finanzausschusse.

In der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses kritisierten Redner der verschiedenen Parteien, darunter auch Abgeordneter Dr. Wutte von der Großdeutschen Vereinigung das Verhalten des Staatssekretärs für Finanzen Dr. Schumpeter. Die Kritik ging dahin, daß der Staatssekretär, der auch der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses nicht beiwohnte, bisher nur zweimal im Ausschusse, jedoch nur auf kurze Zeit — stets unter dem Vorwande der außerordentlichen geschäftlichen Inanspruchnahme — erschienen sei. Aus den Pressemeldungen sei zu entnehmen, daß der Staatssekretär sich vielfach in der Öffentlichkeit betätige, ohne jedoch Gelegenheit zu nehmen, mit dem parlamentarischen Ausschusse sich auseinander zu setzen. Bei der durch die Verhältnisse gegebenen Lage des deutschösterreichischen Staates seien die Abgeordneten außer Stande, im Wege der Presse an den Ausführungen des Staatssekretärs entsprechende Kritik zu üben. Um so notwendiger erscheine es, daß der Staatssekretär in den Ausschusssitzungen seine finanzpolitischen Tendenzen zum Ausdruck bringe. Uebel bemerkt werde auch, daß die auf Grund des wirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes herausgegebenen Vollzugsanweisungen trotz wiederholten Ersuchens des Ausschusses demselben nicht vorgelegt werden, so daß jede parlamentarische Kontrolle über die derzeitige Tätigkeit des Staatsamtes für Finanzen fehle. Es wurde dies weiterhin vielfach auf Fehler in den Vollzugsanweisungen und in den Merkblättern verwiesen. Schließlich wurde der Obmann des Finanzausschusses Dr. Weiskirchner ersucht, den Staatssekretär für Finanzen Dr. Schumpeter zur nächsten Ausschusssitzung persönlich einzuladen.